

# Sparen und Prämie kassieren!

*Die Zeit läuft ab für viele alte Heizungen. Um die Entscheidung für eine Umstellung zu erleichtern, fördert die ENERGIE eine neue Erdgasheizung mit mindestens 500 Euro.*

Die Bundes-Immissionsschutzverordnung, auch kurz BimschV genannt, gibt die Richtung vor: Millionen alter Heizungsanlagen müssen in Deutschland in den nächsten Jahren erneuert werden. Der Wert des Abgasverlustes, den der Schornsteinfeger in seinen Prüfungen feststellt, entscheidet über das eventuelle Aus. Denn liegt der Wert über dem Grenzwert, muss der Heizkessel erneuert werden.

Das ist die beste Zeit, einmal über Erdgas nachzudenken. Denn bei einer Umstellung der Heizungsanlage auf Erdgas bekommen Heizungsbesitzer eine moderne, komfortable und umweltschonende Energieart. Und: Wer jetzt investiert

und auf Erdgas umstellt, der erhält von der ENERGIE ein Startgeld in Höhe von mindestens **500 Euro**. Auch mit staatlicher Förderung kann man übrigens in vielen Fällen rechnen. Informationen dazu gibt es bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de). Die Entscheidung für eine neue Erdgasheizung sollte allerdings nicht auf die lange Bank geschoben werden, denn nur wer bis zum **30. April 2004** umgestellt hat, kann mit dem Startgeld rechnen.

Informationen zur **Aktion Startgeld** und zum Energieträger Erdgas erhalten Sie in den Kundenzentren der ENERGIE oder unter der Telefonnummer **(0 93 53) 79 01-670**.



## Herzlichen Glückwunsch!

**Edeltraud Irache aus Gemünden konnte sich freuen: Die Gewinnerin des letzten Preisrätsels bekam den Gutschein über ein Wellness-Wochenende für zwei Personen im Vier-Sterne-Hotel „Villa-Heine“ in Halberstadt von Wolfgang Ott, dem Erdgasberater der ENERGIE, persönlich überreicht. Wir gratulieren.**

**DIE  
ENERGIE**

I M P R E S S U M

**Energieversorgung Lohr-Karlstadt  
und Umgebung GmbH**

Zum Helfenstein 4

97753 Karlstadt

Telefon (0 93 53) 79 01-0

[www.die-energie.de](http://www.die-energie.de)

**Redaktion:** Stefan Schinagl (verantwortw.), Andrea Schäfer vom

Trurnit & Partner Verlag GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn,

Telefon: (089) 60 80 01-0

[www.trurnit.de](http://www.trurnit.de)

**Bildredaktion:** Marko Godec

**Gestaltung, Satz:** Sabine Drösler

**Druck:** Hofmann Druck, Nürnberg

## PORTRÄT 6



Der Doktorenhof  
Thüga präsentiert ihre Kunden

## IM TREND 10



Kopfhörer  
Kinoerlebnis fürs Ohr

## RATGEBER 12



Sicherheit  
Ohne Sorgen in die Sonne

## SERVICE 14



Rad-Tipp  
Tour durchs fränkische Weinland



Thomas Imhof übergibt Gerhard Rustler, Elektromonteur der ENERGIE in Lohr (rechts), seinen neuen Fiat Ducato Bipower. Der Fiat Doblò wird in Zukunft in Veitshöchheim eingesetzt.

# An die Umwelt gedacht

Bei der Wahl ihrer Dienstfahrzeuge denkt die ENERGIE wirtschaftlich und umweltbewusst – und setzt bei ihrem Fuhrpark voll auf Erdgas.

Bislang umfasst die Flotte erdgasbetriebener Fahrzeuge der ENERGIE bereits neun Autos. Doch in diesem Jahr sollen noch einmal so viele hinzukommen. Zwei der Erdgaswagen wurden auch bereits ausgeliefert.

Bei den neuen Fahrzeugen handelt es sich um einen Fiat Ducato Bipower und um einen Fiat Doblò Cargo Bipower. Die Autos sind ganz neu auf dem Markt und mit moderner Erdgastechnik ausgestattet. Die Erdgastanks, bei beiden als Unterflur-Variante angebracht, beeinträchtigen damit nicht den Laderaum. Dies ist gerade bei Nutzfahrzeugen ein wichtiger Punkt.

Neben dem Erdgastank gibt es auch weiterhin noch den Benzintank, so dass der Fahrer jederzeit zwischen beiden Betriebssystemen auswählen kann. „Allerdings“, so Thomas Imhof, Mitarbeiter des Fiat-Autohauses in Wernfeld, „wird kaum einer freiwillig auf Benzin umschalten, wenn er im Erdgasbetrieb mehr als die Hälfte der Kosten sparen kann.“

## Gute Gründe auf Erdgas zu setzen

Außerdem sind Erdgasfahrzeuge deutlich umweltverträglicher als Benzin- oder Dieselfahrzeuge. Der Schadstoff- und Rußausstoß ist bei Erdgasfahrzeugen auf ein Minimum reduziert. Ebenso deutliche Vorteile hat Erdgas beim Ausstoß von CO<sub>2</sub>. Gute Gründe für die ENERGIE, um auch weiterhin auf Erdgasfahrzeuge zu setzen.

### Förderprogramm der ENERGIE:

**Neue Erdgasfahrzeuge werden noch bis zum 31. Dezember 2003 mit 250 Euro in bar und einem 1200-kg-Erdgas-Tankguthaben bezuschusst.**

#### Fiat Doblò Cargo Bipower:

	Benzin	Erdgas
Leistung	76 kW	61 kW
Tankinhalt	30 Liter	18 kg
Verbrauch (mix)	9,2 l / 100 km	6,9 kg/100 km
Kosten pro 100 km	9,66 Euro (bei 1,05 €/l)	4,75 Euro (bei 0,69 €/kg)
Listenpreis	13 500 Euro zzgl. MwSt.	

#### Fiat Ducato Bipower

	Benzin	Erdgas
Leistung	81 kW	71 kW
Tankinhalt	80 Liter	26 kg
Verbrauch (mix)	13,2 l / 100 km	9,1 kg/100 km
Kosten pro 100 km	13,85 Euro (bei 1,05 €/l)	6,30 Euro (bei 0,69 €/kg)
Listenpreis	23 100 Euro zuzüglich MwSt.	

## Fernsehdiagnose

Vielen Lohrern ist er wohl bekannt: der Fernsehdiagnostiker der ENERGIE. Sind Radio oder Fernseher einmal kaputt oder streikt die Küchenmaschine, so ist dies ein typischer Fall für Alfred Handel. Er nimmt die Spur auf von Defekten, Kurzschlüssen oder Fehlern und bekommt mit seinem Fachwissen fast jedes defekte Gerät wieder in Gang. „Viele Leute wollen sich eben nicht gleich ein neues Fernsehgerät kaufen, nur weil mal eine Kleinigkeit kaputt ist“, so Alfred Handel. Viele Kunden schätzen auch, dass der Fernsehdiagnostiker nach Wunsch ins Haus kommt, um den Fernseher oder die Sat-Anlage zu reparieren. Ein weiterer Service: der Verkauf von Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien. Wer einmal die Hilfe von Alfred Handel benötigt, findet ihn in der Lohrer Betriebsstelle der ENERGIE, Vorstadtstraße 12-16 oder ruft ihn einfach unter der **Telefonnummer (0 93 52) 50 06-7 35** an.



...und was geht ab?

**14. bis 16. Juni Zellingen** - Straßenweinfest der MGW-Winzer  
**15. Juni Thüngersheim** - Weinlagenwanderung mit Weinfest  
**20. bis 21. Juni Lohr a. Main** - Lohrer Altstadtfest  
**21. bis 29. Juni Karlstadt** - Karlstadter Volksfest, Festplatz am Main  
**22. Juni Karlstadt** - Volksfestmarkt, Altstadt  
**28. bis 30. Juni Zellingen** - Zwiefelfest, Saneraustraße  
**4. bis 6. Juli Lohr a. Main** - City-Festival mit Livemusik, Attraktionen, Kinderprogramm  
**5. bis 13. Juli Gemünden** - Kirchweih- und Heimatfest, Lindenwiese  
**5. bis 7. Juli Retzbach** - Straßenweinfest vom Winzer- und Weinbauverein  
**6. Juli Thüngen** - Kilianimarkt  
**11. bis 13. Juli Steinfeld** - Motorradtreffen, MC Liberators  
**11. bis 13. Juli Karlstadt** - Musik in historischen Häusern & Höfen  
**11. bis 14. Juli Frammersbach** - 25 Jahre Spielmannszug, Jubiläumsfest  
**12. bis 14. Juli Stetten** - Weinfest vom Winzerverein Stetten  
**13. Juli Retzstadt** - MGW, Jubiläumsfeier am Kirchplatz  
**18. bis 20. Juli Burgsinn** - Jubiläumsfeier: 40 Jahre Rhönkosaken  
**18. bis 21. Juli Karlstadt** - 2. Kulinarische Meile, Hauptstraße Karlstadt  
**19. bis 21. Juli Retzbach** - Fischerfest, Festplatz Mainufer Retzbach  
**19. bis 21. Juli Laudenbach** - Weinfest, Winzerverein Laudenbach  
**19. bis 21. Juli Himmelstadt** - Öpfelbamefest  
**20. Juli Neuhütten** - Tag der offenen Tür, FFW  
**20. Juli Langenprozelten** - Buchenwallfahrt  
**25. bis 27. Juli Marktheidenfeld** - Jugendkulturtage, Städtische Jugendpflege  
**25. bis 28. Juli Karlstadt** - Weinfest der Wirte, Marktplatz  
**25. Juli bis 3. August Lohr a. Main** - Spessartwoche  
**26. bis 28. Juli Hausen** - Waldfest der Reservistenkameradschaft  
**26. bis 28. Juli Veitshöchheim** - Makrelenfest  
**26. bis 28. Juli Höllrich** - Sommerfest KKS  
**26. bis 27. Juli Retzstadt** - Hofschoppenfest, Weingut Rudi May  
**26. bis 28. Juli Karlburg** - Weinfest, Winzerverein Karlburg  
**1. bis 4. August Veitshöchheim** - Altortfest  
**3. August Partenstein** - Pferdefreunde Westernreitturnier, Reitplatz  
**2. bis 4. August Retzbach** - Makronenfest, Obere Hauptstraße



Unbedingt sehenswert: Die Burgruine Homburg in Gösenheim

# Tour durch das

*In dieser Ausgabe geht es mit dem Fahrrad durch die Weinbaugemeinden in Main-Spessart. Doch Vorsicht: Mit ihren 80 Kilometern ist die Tour nicht nur lang, sondern auch anspruchsvoll.*

Gemünden gilt als Radlerknoten in Main-Spessart. Hier treffen sich vier der zehn unterfränkischen Fernradwanderwege. Gemünden ist somit ein idealer Ausgangspunkt für Radtouren in alle Richtungen. Besonders attraktiv: der Fahrradtransport auf der Saaletalbahn. Denn hier können Radler ihr Fahrrad kostenlos im Zug mitnehmen. Die eigentliche Tour beginnt in Wernfeld, nahe Gemünden, und führt auf dem Werntal-Radwanderweg an Sachsenheim und Gösenheim vorbei bis kurz vor Eußenheim. Bekannt ist Gösenheim durch die Burgruine Homburg, nach dem Heidelberger Schloss die

zweitgrößte in Deutschland. Die Ruine aus dem elften Jahrhundert überragt den Radweg auf der linken Seite unserer Tour.

Kurz vor Eußenheim verlässt man das Werntal und biegt links in den Bachgrund ein. Eine ganze Weile geht es auf beschilderten Radwegen durch das Gemeindegebiet von Eußenheim.

## Kirchenburg von Aschfeld

Das Dorf Aschfeld liegt am Anfang des Bachgrundes und hat eine 1200-jährige Geschichte. Die noch gut erhaltene Kirchenburg ist sicherlich einen Besuch wert. Münster und Bühler waren auf-



Liegt auf der Tour: die Wehrkirche in Aschfeld



# fränkische Weinland

grund ihrer benachbarten Lage schon immer sehr eng verbunden. Die Geschichte Bühlers reicht bis in das zehnte Jahrhundert zurück. Für den Kunstfreund ist in Münster die Kapelle „Zu den 14 Nothelfern“ einen Abstecher wert. In Hundsbach zeugen Reihengräber aus dem sechsten Jahrhundert von einer frühen Besiedlung. Auch Obersfeld wurde schon im neunten Jahrhundert urkundlich erwähnt. In Obersfeld endet der Radweg. Deshalb führt die Tour nach rechts in den Ort, dann nach links an der Kirche vorbei und folgt der Straße bergauf nach Sachserhof. Hier erreicht man das Stadtgebiet von Arnstein. Die Kirche „Mariae Heimsuchung und St. Nikolaus“ aus dem 17. Jahrhundert in Büchold ist sehenswert. Die Kirche wurde renoviert und zeigt die dekorativen Malereien von Wolfgang Ritterlein

in neuer Pracht. Auf der Ortsstraße geht die Tour in Richtung Arnstein. Die Radler nehmen hier am Ortsende den parallel zur Straße verlaufenden Radweg nach Heugrumbach und weiter nach Arnstein.

## Herrlicher Blick auf Büchold

Über die Höhe radelt der Fahrradfahrer – mit herrlichem Blick zurück auf Büchold – in die Stadt Arnstein. Hier trifft er wieder auf den vorbildlich ausgebauten Werntal-Radwanderweg, auf dem es bis Gänheim geht. Hier muss man rechts abbiegen und dem Radweg entlang der Straße nach Binsbach folgen. Dies ist die südöstlichste Ecke des Landkreises. Auf der Straße geht es ein Stück durch den Landkreis Würzburg. Nach Gramschatz, das vor der Gebietsreform noch zum Altlandkreis Karlstadt gehörte, erreichen die

Fahrer den Ochsengrund (Beschilderung Retzstadt, dann links Güntersleben). Er führt durch den Gramschatzer Wald, eines der wichtigsten Naherholungsgebiete für die Stadt Würzburg. Von dort führt der Retzstadter Grund (rund 6 Kilometer nach Gramschatz rechts abbiegen, nach weiteren zwei Kilometern links) nach Retzstadt und zurück in den Landkreis Main-Spessart. Entlang der Retz geht's auf einem herrlichen Radweg über Retzbach zurück an den Main. Über Himmelstadt und ein letztes Stück auf dem Maintal-Radwanderweg erreicht man Karlstadt und nach weiteren 10 Kilometern am Main entlang nach Wernfeld, Ausgangspunkt und Ziel der Tour. Mehr Tipps für Main-Spessart gibt's bei der **Infozentrale für Touristik**, Marktplatz 8 in 97753 Karlstadt. **Telefon: (0 93 53) 7 93-2 34.**